

Inklusion

Unser Leitbild bekennt sich zum Grundgedanken der Inklusion. Das bedeutet, dass in allen Jahrgängen Schüler*innen mit und ohne Förderbedarf in einer Klasse gemeinsam lernen. In der täglichen Arbeit werden die Regelschul-Lehrkräfte von erfahrenen Förderschul-Lehrkräften unterstützt. Auch hier gibt es gemeinsame und getrennte Lernphasen. Viele Stunden finden im Team-Teaching statt. Unsere Erfahrung zeigt, dass von diesem gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Handicap alle profitieren.

Das Buddy-Projekt

Unsere fünften Klassen werden nicht nur von ihren beiden Stammllehrkräften willkommen geheißen, sondern auch von erfahrenen und engagierten Achtklässlern - den Buddys. Sie unterstützen unsere „Neuen“ beim Einleben und Wohlfühlen in der neuen Schulumgebung.

Die zweite Fremdsprache

Als zweite Fremdsprache werden bei uns ab Klasse 6 Französisch oder Spanisch angeboten. Auch hier gilt: Alle lernen nach ihren individuellen Stärken und Fähigkeiten.

Die Oskar-Schindler-Gesamtschule ist eine Schule für alle.

Wir legen Wert darauf, dass sich alle an der Schule wohlfühlen.

Wir fördern die Berufsorientierung und entwickeln Wege in das weitere Leben.

Wir begleiten jede einzelne und jeden einzelnen in seiner persönlichen Entwicklung, indem individuell Fähigkeiten und Stärken gefördert werden.

Unsere gelebte Vielfalt ist ein Gewinn für unser Zusammenleben und -lernen.

Ein möglicher Stundenplan für Jahrgang 5

8:15	Morgenkreis/ SPR	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro	Lernbüro
9:45	Pause				
10:10	Lernbüro	Kunst Kunst	Englisch	NW	Lernbüro- Gespräche
11:40	Pause				
13:25	ILZ	Deutsch	NW	Englisch	Mathe
12:40	Mittagsfreizeit				
13:25	Englisch	ILZ	ILZ	Sport	WuN/RU
14:10	Wechselpause				
14:15	GL	TG/Inf.	AG		
			AG		

Was an diesem Stundenplan besonders ist:

- 90- Minuten Rhythmus: Doppelstunden vermeiden den schnellen Wechsel von Fächern und Themen.
- Offener Beginn: In der Schule ankommen und den Schultag organisieren, um dann umso besser lernen zu können.
- Lernbüro: selbstständiges Lernen, z.B. in Deutsch, Mathe und Gesellschaftslehre
- Mittagsfreizeit: Warmes Mittagessen und Freizeitangebote für alle unsere Schüler.
- ILZ: Individuelle Lernzeit. Hier geht es um das Üben, Wiederholen und Anwenden von neuem Wissen- anstelle der klassischen Hausaufgaben.
- SPR: die Sozialprojektstunde. Im Klassenrat Verantwortung für das Klassenklima übernehmen oder verschiedene soziale Projekte organisieren
- Ganztagschule: an vier Tagen Fachunterricht oder verschiedene Nachmittagsangebote im Ganzttag.

Termine zur Anmeldung für den 5. Jahrgang werden auf unserer Homepage www.oskar-schindler-gesamtschule.de bekanntgegeben. Dort und im Sekretariat bekommen Sie das Anmeldeformular. Oder Sie melden Ihr Kind direkt online an.

OSG
Oskar-Schindler-Gesamtschule Hildesheim



OSG Hildesheim

Bronnberger Str. 36
31141 Hildesheim

www.oskar-schindler-gesamtschule.de
o.schindler-igs@schulen-hildesheim.de
05121 / 301 8800

SmartSchool
by bitkom

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE



Eine Schule für alle

An der IGS entfällt die Trennung der Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Bei uns lernen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam: miteinander und voneinander. Von Jahrgang 5-10 bleiben die Klassengemeinschaften zusammen. Die Entscheidung für eine Schullaufbahn bleibt bis zur 9. Klasse offen.

Alle Abschlüsse unter einem Dach

Bei uns können - nach entsprechender Leistung - alle Abschlüsse erreicht werden. An der OSG unterrichten Lehrkräfte aller Schulformen. Keine Schülerin und kein Schüler soll die OSG ohne Abschluss verlassen. Das Abitur nach 13 Jahren kann bei unseren Kooperationspartnern der Robert-Bosch-Gesamtschule oder der Hermann-Nohl-Schule abgelegt werden. Bei einem erfolgreichen erweiterten Sekundarabschluss I haben unsere Schüler*innen an diesen Schulen eine Aufnahmegarantie.

Erfolgsmodell IGS

Die Erfahrungen bestehender und neuer IGSen in Niedersachsen und ganz Deutschland zeigen: An Integrierten Gesamtschulen werden mehr höherwertige Abschlüsse erreicht als Ende der Grundschulzeit erwartbar.

Das Jahrgangsprinzip

Jeder Jahrgang bildet eine Einheit mit einem festen Lehrerteam. Die Klassenräume eines Jahrgangs liegen zusammen mit der dazugehörigen Lehrerstation in einem eigenen Gebäudetrakt nebeneinander. Dadurch erreichen wir eine sehr vertraute Atmosphäre. Gemeinsame Projekte, Jahrgangsforen, Ausflüge und Klassenfahrten unterstützen dieses Zusammengehörigkeitsgefühl.

Rückmelden statt benoten

Wir messen die Leistung der Schüler*innen nicht daran, wie erfolgreich sie im Vergleich zu anderen sind. Denn das wäre sehr zufällig - und jeder Schüler und jede Schülerin ist ein Individuum. Deshalb verzichten wir bis einschließlich Klasse 7 auf Noten. Unsere Lernentwicklungsberichte beschreiben stattdessen den fachlichen Fortschritt und die individuelle Entwicklung. Von unseren Schüler*innen erwarten wir in jedem Halbjahr Konsequenzen aus diesen Berichten. Später sprechen wir in den „Gesprächen zur individuellen Lernentwicklung“ gemeinsam mit Eltern und Schüler*innen darüber. Denn eines ist klar: Wir verzichten auf Noten - nicht auf hohe Erwartungen.

Aufrücken statt abschulen

Im Alter zwischen 10 und 18 Jahren hat fast jede Schülerin oder jeder Schüler irgendwann schulische Schwierigkeiten. Sie oder er droht „sitzen zu bleiben“ oder in eine andere Schule abgestuft zu werden. Dies sehen die Kinder meist als persönliche Niederlage, sie werden in ihrer Lern-Bereitschaft und -Freude gelähmt. Die Erfahrungen der Gesamtschule sind, dass die meisten Schüler*innen sich wieder fangen, wenn man ihnen die Angst nimmt und gezielt fördert. In der Gesamtschule gibt es kein „Sitzenbleiben“ oder eine Rückstufung an eine andere Schulform.

Individuelle Lernzeit statt Hausaufgaben

Lernen an der IGS findet grundsätzlich in der Schule statt, Hausaufgaben werden nicht gestellt. In der „Individuellen Lernzeit“ können alle Aufgaben erledigt werden und auch hier übernehmen unsere Schüler*innen zunehmend Verantwortung für ihr eigenes Lernen.

Engagierte Lehrkräfte

Eine IGS zieht besondere Lehrkräfte an – und das ist unsere Stärke. Wir arbeiten eng in Lehrerteams zusammen. Wir achten auf fachliche Qualifikation, auf eine pädagogische Grundhaltung und auf Teamfähigkeit. Ihr Kind soll so die bestmögliche Förderung und Forderung erhalten und sich an unserer Schule wohl und verstanden fühlen.

Modernste Lernformen

Unser Methoden- und Medienkonzept unterstützt das selbstständige Arbeiten in Lernbüros. Hier wird den Schüler*innen ermöglicht, im eigenen Rhythmus zu lernen, sich selbst Ziele zu setzen, das eigene Lernverhalten zu reflektieren und die Kompetenzen passgenau zu fördern und zu fordern. Ein rhythmisierter Stundenplan bietet den Schüler*innen Abwechslung im Lernen. Anspannung und Entspannung - Lernen allein oder im Team, kreatives Arbeiten, fachübergreifendes Projektlernen sowie regelmäßige Bewegungseinheiten gehören dazu.

Alle reden von Digitalisierung

Bei uns ist digitales Lernen Realität. Als SmartSchool vermitteln wir die Kompetenzen, die ein Kind in der digitalisierten Welt benötigt. Basierend auf einem schuleigenen Curriculum werden ab Klasse 5 im Fach Medienbildung und in allen anderen Fächern die Kompetenzen aufgebaut, die ihr Kind angemessen auf das Leben in der derzeitigen und künftigen Gesellschaft vorbereitet und zu einer aktiven Teilhabe befähigt. Modernste Technik und Ausstattung in den Klassenräumen sowie ein geschultes Kollegium vermitteln „Bildung auf der Höhe der Zeit“.